

**Tenor**

1. Der Antrag von Herrn Karel Pinxten wird zurückgewiesen, das Verfahren bis zum Abschluss des Strafverfahrens auszusetzen, das die luxemburgischen Behörden eingeleitet haben, nachdem ihnen der Bericht des Europäischen Amts für Betrugsbekämpfung (OLAF) zur Sache Nr. OC/2016/0069/A 1 übermittelt worden war.
2. Der Antrag von Herrn Karel Pinxten wird zurückgewiesen, dem Europäischen Rechnungshof aufzugeben, einen Bericht über eine interne Prüfung, die aufgrund dieses Berichts ergriffenen Maßnahmen sowie alle Vermerke des genannten Organs über etwaige Beeinträchtigungen der Unabhängigkeit des internen Prüfers zu übermitteln.
3. Die E-Mail des Präsidenten des Europäischen Rechnungshofs, die am 13. Februar 2019 an die übrigen Mitglieder dieses Organs und an dessen Generalsekretär gerichtet worden war und die von Herrn Karel Pinxten in Anlage B.10 seiner Klagebeantwortung vorgelegt wurde, wird aus der Akte entfernt.
4. Herr Karel Pinxten hat die sich aus seinem Amt als Mitglied des Europäischen Rechnungshofs ergebenden Verpflichtungen im Sinne von Art. 286 Abs. 6 AEUV in folgender Hinsicht verletzt:
  - nicht angemeldete und rechtswidrige Ausübung einer Tätigkeit in dem Leitungsorgan einer politischen Partei,
  - missbräuliche Nutzung der Mittel des Rechnungshofs zur Finanzierung von Tätigkeiten ohne Verbindung zu den Aufgaben eines Mitglieds dieses Organs, soweit in den Rn. 387 bis 799 des vorliegenden Urteils festgestellt,
  - Nutzung einer Tankkarte zum Erwerb von Kraftstoffen für Dritten gehörende Fahrzeuge sowie
  - Herbeiführung eines Interessenkonflikts im Zusammenhang mit einer Person, die für eine geprüfte Stelle verantwortlich war.
5. Herr Karel Pinxten wird mit Wirkung vom Tag der Verkündung des vorliegenden Urteils zweier Drittel seiner Ruhegehaltsansprüche für verlustig erklärt.
6. Im Übrigen wird die Klage abgewiesen.
7. Der Gerichtshof ist nicht zuständig, um über den Schadensersatzantrag von Herrn Karel Pinxten zu entscheiden.
8. Neben seinen eigenen Kosten trägt Herr Karel Pinxten die Kosten des Europäischen Rechnungshofs

(<sup>1</sup>) ABl. C 148 vom 29.4.2019.

**Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 6. Oktober 2021 — Scandlines Danmark ApS, Scandlines Deutschland GmbH/Europäische Kommission, Königreich Dänemark, Föreningen Svensk Sjöfart, Naturschutzbund Deutschland (NABU) eV (C-174/19 P), Stena Line Scandinavia AB/Europäische Kommission, Königreich Dänemark, Föreningen Svensk Sjöfart (C-175/19 P)**

**(Verbundene Rechtssachen C-174/19 P und C-175/19 P) (<sup>1</sup>)**

***(Rechtsmittel – Nichtigkeitsklage – Staatliche Beihilfen – Öffentliche Finanzierung der festen Querung über den Fehmarnbelt für den Schienen- und Straßenverkehr – Einzelbeihilfen – Angemeldete Beihilfen, die für mit dem Binnenmarkt vereinbar erklärt wurden – Verwirklichung eines wichtigen Vorhabens von gemeinsamem europäischem Interesse – Entscheidung, keine Einwendungen zu erheben – Monopol – Verfälschung des Wettbewerbs und Beeinträchtigung des Handels)***

(2021/C 481/10)

Verfahrenssprache: Englisch

**Parteien**

(Rechtssache C-174/19 P)

Rechtsmittelführerinnen: Scandlines Danmark ApS, Scandlines Deutschland GmbH (Prozessbevollmächtigter: L. Sandberg-Mørch, advokat)

*Andere Parteien des Verfahrens:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: V. Bottka, S. Noë und L. Armati), Königreich Dänemark (Prozessbevollmächtigte: zunächst J. Nymann-Lindgren, dann V. Jørgensen im Beistand von R. Holdgaard, advokat), Föreningen Svensk Sjöfart (Prozessbevollmächtigte: J. L. Buendía Sierra, abogado), Naturschutzbund Deutschland (NABU) eV (Prozessbevollmächtigte: T. Hohmuth, Rechtsanwalt, und L. Sandberg-Mørch, advokat)

*Streithelfer zur Unterstützung der Rechtsmittelführerinnen:* Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung eV (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch, advokat, und W. Mecklenburg, Rechtsanwalt), Rederi Nordö-Link AB (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch und A. Godsk Fallesen, advokater), Trelleborg Hamn AB (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch, advokat, und J. L. Buendía Sierra, abogado)

(Rechtssache C-175/19 P)

*Rechtsmittelführerin:* Stena Line Scandinavia AB (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch, advokat, und P. Alexiadis, solicitor)

*Andere Parteien des Verfahrens:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: V. Bottka, S. Noë und L. Armati), Königreich Dänemark (Prozessbevollmächtigte: zunächst J. Nymann-Lindgren, dann V. Jørgensen im Beistand von R. Holdgaard, advokat), Föreningen Svensk Sjöfart (Prozessbevollmächtigte: J. L. Buendía Sierra, abogado)

*Streithelfer zur Unterstützung der Rechtsmittelführerin:* Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung eV (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch, advokat, und W. Mecklenburg, Rechtsanwalt), Rederi Nordö-Link AB (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch und A. Godsk Fallesen, advokater), Trelleborg Hamn AB (Prozessbevollmächtigte: L. Sandberg-Mørch, advokat, und J. L. Buendía Sierra, abogado)

## Tenor

1. Die Rechtsmittel und die Anschlussrechtsmittel werden zurückgewiesen.
2. Die Scandlines Danmark ApS und die Scandlines Deutschland GmbH sowie die Stena Line Scandinavia AB tragen neben ihren eigenen Kosten die der Europäischen Kommission durch die Rechtsmittel entstandenen Kosten.
3. Die Europäische Kommission trägt ihre eigenen Kosten, soweit diese durch die Anschlussrechtsmittel entstanden sind.
4. Das Königreich Dänemark, der Föreningen Svensk Sjöfart und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. tragen ihre eigenen Kosten.
5. Die Rederi Nordö-Link AB, die Trelleborg Hamn AB und der Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e. V. tragen ihre eigenen Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 148 vom 29.4.2019.

## Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 6. Oktober 2021 — ClientEarth/Europäische Kommission, Europäische Chemikalienagentur

(Rechtssache C-458/19 P) (<sup>1</sup>)

**(Rechtsmittel – Nichtigkeitsklage – Durchführungsbeschluss C[2016] 3549 final der Kommission – Zulassung für Verwendungen von Bis[2-ethylhexyl]phthalat [DEHP] – Verordnung [EG] Nr. 1907/2006 – Art. 60 und 62 – Verordnung [EG] Nr. 1367/2006 – Antrag auf interne Überprüfung – Beschluss C[2016] 8454 final der Kommission – Zurückweisung des Antrags)**

(2021/C 481/11)

Verfahrenssprache: Englisch

## Parteien

*Rechtsmittelführerin:* ClientEarth (Prozessbevollmächtigte: A. Jones, Barrister, J. Stratford, BL)

*Andere Parteien des Verfahrens:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: G. Gattinara, R. Lindenthal und K. Mifsud-Bonnici), Europäische Chemikalienagentur (ECHA) (Prozessbevollmächtigte: M. Heikkilä, W. Broere und F. Becker)